

## Suchergebnis

ESL Gaming GmbH (vormals: Turtle Entertainment GmbH)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	11.02.2021
<b>Name</b>	<b>Bereich</b>	<b>Information</b>	<b>V.-Datum</b>

**ESL Gaming GmbH (vormals: Turtle Entertainment GmbH)**

Köln

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Bilanz zum 31. Dezember 2018****Aktiva**

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	262.388,22		45.934,22	
2. Geleistete Anzahlungen	27.288,00	289.676,22	28.716,00	74.650,22
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		699.184,00		1.150.554,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.413.051,89		14.067.651,47	
2. Beteiligungen	3.562.449,59		62.020,00	
3. Sonstige Ausleihungen	62.167,92	22.037.669,40	59.367,92	14.189.039,39
		23.026.529,62		15.414.243,61
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Waren		894.790,70		735.778,19
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.231.262,04		13.550.028,04	
- davon mit einer Laufzeit größer 1 Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)-				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	67.371.022,22		47.920.317,82	
- davon mit einer Laufzeit größer 1 Jahr EUR 20.720.722,66 (i. Vj. EUR 3.990.826,16) -				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		693.554,49	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.724.446,89	79.326.731,15	2.913.070,22	65.076.970,57
- davon mit einer Laufzeit größer 1 Jahr EUR 358.902,93 (i. Vj. EUR 358.902,93) -				
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		4.802.721,04		1.803.028,60
		85.024.242,89		67.615.777,36
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		369.221,56		473.377,93
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		59.026.931,93		29.835.773,58
		167.446.926,00		113.339.172,48

**Passiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	71.219,00	71.219,00
II. Kapitalrücklage	15.309.893,26	15.309.893,26
III. Verlustvortrag	-45.216.885,84	-17.003.440,90
IV. Jahresfehlbetrag	-29.191.158,35	-28.213.444,94
- davon durch Eigenkapital gedeckt -	0,00	0,00
- davon durch Eigenkapital nicht gedeckt -	-59.026.931,93	-29.835.773,58
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.601.288,83	5.397.441,66
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	110,76	13.647,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.638.885,51	6.743.301,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.419.318,70	19.279.794,26
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	41.853,32
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	109.438.484,30	77.169.594,10
6. Sonstige Verbindlichkeiten	961.338,34	948.773,94
- davon aus Steuern EUR 325.964,59 (i. Vj. EUR 302.285,60) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) -		
	157.458.137,61	104.196.964,38
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.387.499,56	3.744.766,44
	167.446.926,00	113.339.172,48

#### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	82.999.062,67	67.451.855,67
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	79.012.748,41	61.623.985,13
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	3.986.314,26	5.827.870,54
4. Vertriebskosten	490.632,99	4.088.124,22
5. Allgemeine Verwaltungskosten	17.827.859,80	13.218.592,45
6. Sonstige betriebliche Erträge	2.580.253,37	1.126.709,03
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 1.956.896,98 (i. Vj. EUR 1.060.714,63) -		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.209.451,30	15.482.604,30
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 1.166.137,18 (i. Vj. EUR 3.134.007,78)-		
8. Erträge aus Beteiligungen	243.424,74	545.151,21
- aus verbundenen Unternehmen		
9. Ertrag aus Ergebnisübernahme aufgrund Gewinnabführungsvertrag	518.002,12	0,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	7.907.397,23	1.115.539,24
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.418.365,80	1.109.570,72
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.418.292,82 (i. Vj. EUR 1.106.891,50)-		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.261.450,59	2.861.309,56
- davon an verbundene Unternehmen EUR 4.261.062,81 (i. Vj. EUR 2.859.754,99) -		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	240.726,73	0,22
14. Sonstige Steuern	0,00	56.576,45
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	-29.191.158,35	-28.213.444,94

#### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018
	1.1.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	210.724,81	20.000,00	330.528,00	0,00	561.252,81
2. Geleistete Anzahlungen	33.000,01	0,00	0,00	0,00	33.000,01

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018
	1.1.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	243.724,82	20.000,00	330.528,00	0,00	594.252,82
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.733.381,19	584.088,95	0,00	265.323,65	3.052.146,49
2. Geleistete Anzahlungen	330.528,00	0,00	-330.528,00	0,00	0,00
	3.063.909,19	584.088,95	-330.528,00	265.323,65	3.052.146,49
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.620.737,59	12.252.797,65	0,00	0,00	27.873.535,24
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	53.730,00	0,00	0,00	0,00	53.730,00
3. Beteiligungen	62.020,00	3.500.429,59	0,00	0,00	3.562.449,59
4. Sonstige Ausleihungen	59.367,92	2.800,00	0,00	0,00	62.167,92
	15.795.855,51	15.756.027,24	0,00	0,00	31.551.882,75
	19.103.489,52	16.360.116,19	0,00	265.323,65	35.198.282,06
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	1.1.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres		Abgänge	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	164.790,59		134.074,00	0,00	298.864,59
2. Geleistete Anzahlungen	4.284,01		1.428,00	0,00	5.712,01
	169.074,60		135.502,00	0,00	304.576,60
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.913.355,19		697.312,95	257.705,65	2.352.962,49
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00	0,00	0,00
	1.913.355,19		697.312,95	257.705,65	2.352.962,49
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.553.086,12		7.907.397,23	0,00	9.460.483,35
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	53.730,00		0,00	0,00	53.730,00
3. Beteiligungen	0,00		0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00	0,00	0,00
	1.606.816,12		7.907.397,23	0,00	9.514.213,35
	3.689.245,91		8.740.212,18	257.705,65	12.171.752,44
<b>Buchwerte</b>					
				31.12.2018	31.12.2017
				EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				262.388,22	45.934,22
2. Geleistete Anzahlungen				27.288,00	28.716,00
				289.676,22	74.650,22
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				699.184,00	820.026,00
2. Geleistete Anzahlungen				0,00	330.528,00
				699.184,00	1.150.554,00
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				18.413.051,89	14.067.651,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				0,00	0,00
3. Beteiligungen				3.562.449,59	62.020,00
4. Sonstige Ausleihungen				62.167,92	59.367,92
				22.037.669,40	14.189.039,39
				23.026.529,62	15.414.243,61

\* außerplanmäßige Abschreibungen

**Anhang****A. ALLGEMEINE ANGABEN**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 1 HGB und richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB sowie nach den für die Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den Vorschriften des GmbHG.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 bzw. 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Umsatzkostenverfahren gewählt wurde.

Hinsichtlich der Ereignisse und Gegebenheiten, die auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hindeuten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt, verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter Risikobericht 3.3. Die Erstellung des Abschlusses erfolgte gleichwohl unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen im Nachtragsbericht dieses Anhangs.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichtes Köln unter der Nummer HRB 36678 geführt.

## B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 1. Anlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer drei bis dreizehn Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten ab EUR 250,00 bis einschließlich EUR 1.000,00 werden als Sammelposten aktiviert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (fünf Jahre) nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten kleiner EUR 250,00 werden sofort als Aufwand erfasst.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

### 2. Umlaufvermögen

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. auf den am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten oder dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden in Höhe des erwarteten Ausfalls wertberichtigt.

Der Ansatz der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

3. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird nicht ausgeübt. In der Bilanz werden die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Ein aktiver Überhang wird nicht aktiviert. Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Der angewandte Steuersatz beträgt wie im Vorjahr 32,45 % und ergibt sich aus den Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuersätzen zuzüglich des Solidaritätszuschlags.

4. Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

5. Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

In fremder Währung bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet bzw. mit dem Sicherungskurs des Devisentermingeschäfts bewertet. Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag werden ergebniswirksam berücksichtigt.

6. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag.

## C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

### 1. Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind gemäß § 284 Abs. 3 HGB in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen <sup>1</sup>.

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
Turtle Entertainment TV GmbH Köln, Deutschland	100,00	947	478
Turtle eSports Technology GmbH Köln, Deutschland	100,00	698	797
Four media network GmbH Köln, Deutschland	100,00	342	798
Turtle Entertainment France s.a.r.l. Tours, Frankreich	100,00	-1.494	-1.069
ESL Gaming America Inc. Burbank, USA	100,00	3.620	335
ESL Gaming Online Inc. <sup>2</sup> Burbank, USA	100,00	10.671	-187
ESL Gaming UK Limited Banbury, Vereinigtes Königreich	61,00	13	159

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am	Eigenkapital	Ergebnis 2018
	Kapital in %	31.12.2018	
		TEUR	TEUR
ESL Gaming Polska Sp. Z.o.o. Tychy, Polen	100,00	1.204	505
ESL Gaming Espana S.L.U. Madrid, Spanien	100,00	137	14
ESL Gaming Australia Pty Limited Auburn, Australien	100,00	697	-243
Turtle Entertainment Australia Pty Limited <sup>2</sup> Sydney, Australien	100,00	190	-113
ESL Gaming PTE Ltd.2 Singapur, Singapur	100,00	-1.190	-876
China E-sports Interactive T&Dev Co. Ltd. <sup>2</sup> Peking, China	100,00	-561	-257
PGL Company Ltd. Hongkong, China	100,00	-1.506	-677
WESA International Agency AG Zug, Schweiz	100,00	-324	-208
WESA International Agency GmbH Köln, Deutschland	100,00	-185	-757
Turtle Entertainment CEE LLC Moskau, Russland	80,00	-209	-45
Turtle Entertainment Brasil Ltda Brazil, Brasilien	90,00	114	-204

<sup>1</sup> Laut IFRS Reporting Package 31.12.2018

<sup>2</sup> Mittelbare Anteile

Die Gesellschaft hält des Weiteren folgende Anteile an Unternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital in lokaler Währung
Nazara Technologies Limited, Mumbai/Indien	1,75%	5.543,23 INR Mio (31.3.2020)
ProGaming Italia	11 %	93 TEUR (31.12.2018)

## 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in Höhe von TEUR 9.231 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (i.Vj. TEUR 11.368).

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 29.033 (i.Vj. TEUR 27.130) und Darlehensforderungen inklusive Zinsforderungen gegen Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 38.338 (i.Vj. TEUR 21.484).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 20.152 (i. Vj. TEUR 3.991) haben eine Restlaufzeit größer 1 Jahr.

## 3. Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres soll vorgetragen werden.

## 4. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 4.237; i.Vj. TEUR 2.953) und Rückstellungen für Boni (TEUR 1.282; i.Vj. TEUR 1.253) enthalten.

## 5. Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit den Restlaufzeiten und der Besicherung wird auf den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel verwiesen:

	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
	(14)	(14)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.639	3.432	3.207	0
	(6.743)	(6.743)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.419	40.375	45	0
	(19.280)	(19.280)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	0	0

	31.12.2018 TEUR (31.12.2017) TEUR	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR (31.12.2017) TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren TEUR (31.12.2017) TEUR	davon gesichert TEUR (31.12.2017) TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	109.438 (77.169)	77.378 (56.590)	32.060 (20.579)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	961 (949)	487 (847)	475 (102)	0 (0)
	157.458 (104.197)	121.672 (83.516)	35.787 (20.681)	0 (0)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 31.012 (i. Vj. TEUR 19.325) sowie aus Darlehen und Zinsverpflichtungen in Höhe von TEUR 9.408 (i. Vj. TEUR 298). Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen im Vorjahr bestehen aus Darlehensverpflichtungen.

Latente Steuern beruhen im Wesentlichen auf steuerlichen Verlustvorträgen und wurden mit einem Steuersatz von 32,45% bewertet. Die aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen wurden nicht aktiviert.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 23% gestiegen. Ein wesentlicher Faktor für diesen Anstieg waren höhere Umsätze im Bereich des Geschäfts mit Spieleherstellern und sonstigen B2B-Kunden. In diesem Zusammenhang sind die Herstellungskosten des Umsatzes ebenfalls gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+28%).

In den Umsatzerlösen enthalten sind Erträge mit externen Kunden in Höhe von TEUR 49.409 sowie Erträge mit verbundenen Unternehmen aus Leistungen der Gesellschaft (z.B. Eventmanagement- und Managementleistungen) an die Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 33.590.

Der Materialaufwand betrug im Geschäftsjahr TEUR 74.595 (i. Vj. TEUR 61.624) und gliedert sich in Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TEUR 2.103 (i. Vj. TEUR 1.106) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 72.492 (i. Vj. TEUR 60.518).

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr TEUR 13.307 (i. Vj. TEUR 8.741) und gliedert sich in Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 8.585 (i. Vj. TEUR 7.460), Aufwendungen für soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 1.074 (i. Vj. TEUR 1.246) sowie sonstige Personalkosten in Höhe von TEUR 3.647. In den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung entfielen auf die Altersversorgung TEUR 0 (i. Vj. TEUR 10).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 7.907 vorgenommen. Zudem wurden Abschreibungen gegenüber B2B-Kunden in Höhe von TEUR 3.019 (i. Vj. TEUR 12.245) vorgenommen, die als andere betriebliche Aufwendungen ausgewiesen werden. Des Weiteren enthält der Posten Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe von TEUR 3.024.

Das Zinsergebnis ist durch die Inanspruchnahme der Darlehen vom Gesellschafter gekennzeichnet.

Zum Bilanzstichtag bestehen wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.051 aus Mietverhältnissen. Davon betreffen TEUR 760 Verpflichtungen bis 1 Jahr und TEUR 1.839 Verpflichtungen größer 5 Jahre.

## D. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Geschäftsführer und Geschäftsführungsbefugnis

Mitglieder der Geschäftsführung waren im Geschäftsjahr:

Ralf Reichert, Diplom-Kaufmann, Oberhausen

Dr. Andreas Walker, Diplom Kaufmann, (ab 7. Dezember 2016 bis 21. November 2018),

David Neichel (ab dem 21. November 2018 bis zum 10. August 2020)

Stefan Beitz (ab dem 10. August 2020)

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien.

### 2. Beirat

Mitglieder des Beirats waren im Geschäftsjahr:

Jörgen Madsen Lindemann, President & CEO MTG AB

Arnd Benninghoff, Diplom-Kaufmann

Heinrich Zetlmayer, Dr.-Ing.

### 3. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 136 Mitarbeiter (i. Vj. 161). Bei dem Großteil dieser Mitarbeiter handelte es sich um Vollzeitbeschäftigte (132 Mitarbeiter). Die übrigen Mitarbeiter waren Teilzeitangestellte (4 Mitarbeiter).

### 4. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Zum Abschlussstichtag belief sich das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für auf das Geschäftsjahr entfallende Dienstleistungen auf TEUR 1.125. Von diesem Betrag entfielen TEUR 886 auf Beratungsleistungen und TEUR 238 auf Abschlussprüfungsleistungen.

### 5. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft gehört zu dem Konzern der MTG AB, Stockholm/Schweden, und wird in den Konzernabschluss der MTG AB einbezogen. Der Abschluss wird nach den geltenden Standards der IFRS/IAS Konzernabschlussprüfung erstellt. Dieser wird an der Stockholmer Börse bekannt gemacht. Die Gesellschaft nimmt die Befreiung nach § 291 Abs. 1 HGB in Anspruch.

## 6. Nachtragsbericht

Mit Vereinbarung vom 8. April 2020 wurde bei der ESL eine Kapitalerhöhung in Höhe von MEUR 166,7 vorgenommen. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung wurden die von der MTGx eSports Holding AB gewährten Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital der ESL Gaming GmbH umgewandelt und darüber hinaus wurde eine Zahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft von MEUR 18,9 geleistet. Mit Datum vom 21 Juli 2020 hat die MTGx eSports Holding AB darüber hinaus eine Erklärung abgegeben, in der die Gesellschafterin versichert, die ESL auch weiterhin finanziell zu unterstützen für mindestens die kommenden 12 Monate, jedoch nicht begrenzt auf diese Zeit.

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit weiter aus (Coronavirus-Pandemie). Der Sachverständigenrat erwartet für das Jahr 2020 einen Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 6,5 % (kalenderbereinigt 6,9 %). Für das Jahr 2021 rechnet er mit einem positiven Wachstum von 4,9 % (kalenderbereinigt ebenfalls 4,9 %). Damit dürfte das BIP frühestens im Jahr 2022 wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie liegen.<sup>3</sup>

Für die ESL Gaming GmbH sehen wir durch die Absagen von Großveranstaltungen im ersten Halbjahr 2020 einen Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Geschäftsjahr 2019. Obwohl keine Live Events wegen der in vielen Ländern verhängten Kontaktbeschränkungen im Jahr 2020 durchgeführt werden können, ist es der Gesellschaft gelungen, die Wettbewerbe zum Großteil auf eine reine Online-Durchführung umzustellen und somit Media-, Publisher- und Sponsoringeinnahmen zu sichern, die einen Großteil der Umsatzerlöse ausmachen. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Köln, 15. Dezember 2020

*Ralf Reichert, Geschäftsführer*

*Stefan Beitz, Geschäftsführer*

<sup>3</sup> <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/konjunkturprognose-2020>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

(bis zum 30. August 2019 Turtle Entertainment GmbH)

der ESL Gaming GmbH, Köln

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die im Jahr 2000 gegründete ESL Gaming GmbH (im Folgenden: ESL) ist der europäische Marktführer im Bereich des elektronischen Sports (eSports). Mit der Marke ESL ist das Unternehmen weltweit in 124 Ländern aktiv. Die Online-Plattform der ESL bietet Computerspielern jeden Fähigkeitslevels die Möglichkeit des wettbewerbsmäßig organisierten Spielens auf Turnieren mit nationalem und internationalem Format.

Seit dem Jahr 2007 verbreitet die ESL über ihre Tochtergesellschaft Turtle Entertainment TV GmbH (im Folgenden: Turtle TV) die Inhalte der ESL auch über das Internet. Mit der Turtle eSports Technology GmbH (im Folgenden: Turtle eSports) entwickelt die ESL eigene Softwarelösungen zum Zweck der stetigen Verbesserung ihres Online-Angebots.

Die internationale Ausweitung des Geschäftsmodells wurde in den vergangenen Geschäftsjahren unter anderem mit der ESL SEA PTY LTD, Singapur, weiter vorangetrieben.

Die ESL-Gruppe erzielt ihre Erlöse mit Dritten zum einen durch den Verkauf von Werbeanzeigen, Dienstleistungen und Lizenzrechten im Zusammenhang mit eSports an B2B-Kunden sowie Content und zum anderen durch den Verkauf von Tickets, Merchandising-Artikeln und Abonnements für Online-Plattformen an B2C-Kunden.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aktuell sind gerade im Bereich des Live Streaming von eSports- bzw. Gamingveranstaltungen, die zunehmend in großen Sportarenen ausgetragen werden, weltweit Wachstumsraten zu beobachten. Nicht nur bei der ESL, sondern auch bei allen relevanten Marktwettbewerbern sind in den letzten Jahren stark steigende Zuschauerzahlen zu verzeichnen. Auch das allgemeine Zuschauerinteresse im Bereich Gaming steigt kontinuierlich - die Gamescom meldet Jahr für Jahr neue Besucherrekorde<sup>1</sup>. Für das wirtschaftliche Umfeld der ESL ebenfalls relevant ist die Tatsache, dass wichtige und große Spielehersteller, wie z.B. Ubisoft, Supercell, PUBG Corporation, Blizzard Entertainment oder Valve Software, ihre eSports-Aktivitäten immer mehr ausweiten.

Nach Ansicht der Geschäftsführung ist das eSports-Ökosystem und -Marktumfeld noch immer in der Entwicklungsphase. Die größten und attraktivsten geografischen Märkte sind aktuell die EU und Nordamerika. Aufgrund der stark steigenden Zuschauerzahlen im eSports wird die Verwertung der Medienrechte ein im Zeitablauf immer wichtigerer Aspekt für eine erfolgreiche Marktbearbeitung sein.

<sup>1</sup> <https://www.gamescom.de/medien/content-fuer-medienvertreter/presseinformationen-der-gamescom/>

#### 2.2 Geschäftsverlauf

Die folgenden Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatzerlöse und das Jahresergebnis vor Steuern und Zinsen die für die interne Steuerung der Gesellschaft verwendeten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren darstellen. Steuerungsrelevante nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden durch die ESL nicht verfolgt.

Im Geschäftsjahr 2018 konnten die Umsatzerlöse um 23% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die Prognose des Vorjahres wurde deutlich übertroffen. Ein wesentlicher Faktor für diesen Anstieg waren höhere Umsätze im Bereich des Geschäfts mit Spieleherstellern und sonstigen B2B-Kunden. Die gesamte ESL-Gruppe konnte im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum von 2% erzielen.

Das EBIT (vor Beteiligungsergebnis) wird mit TEUR -26.869 (i. Vorjahr TEUR -25.835) ausgewiesen. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit der weltweiten Ausrichtung von erstmaligen und neuen prestigeträchtigen eSports-Wettbewerben und damit verbundenen qualitativ hochwertigen und weltweiten Veranstaltungen. Zudem wurde stark in Produkte, Dienstleistungen und den weiteren Ausbau der Vermarktungsaktivitäten investiert. Zusammen betrachtet haben diese Umstände zu deutlich erhöhten Herstellungskosten geführt.

Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen bei den Beteiligungen realisiert, sodass im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresfehlbetrag von TEUR -29.191 ausgewiesen wird.

Dieser Jahresfehlbetrag führt zum Stichtag dazu, dass ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 59.027 besteht. Wir verweisen auf die Ausführungen im Abschnitt 2.3.1 Vermögenslage für weitere Erläuterungen.

<sup>2</sup> Newzoo\_2020 Esports Report

## 2.3 Wirtschaftliche Lage

### 2.3.1 Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	290	0,2	75	0,1	215
Sachanlagen	699	0,4	1.151	1,0	-451
Finanzanlagen	22.038	13,2	14.189	12,5	7.849
Langfristig	23.027	13,8	15.414	13,6	7.612
Vorräte	895	0,5	736	0,6	159
Liefer- und Leistungsforderungen	9.231	5,5	13.550	12,0	-4.319
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	67.371	40,2	48.614	42,9	18.757
Übrige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	3.094	1,8	3.386	3,0	-293
Flüssige Mittel	4.803	2,9	1.803	1,6	3.000
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	59.027	35,3	29.836	26,3	29.191
Kurzfristig	144.420	86,2	97.925	86,4	46.495
Gesamtvermögen	167.447	100,0	113.339	100,0	54.108
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	15.381	9,2	15.381	13,6	0
Verlustvortrag	-45.217	-27,0	-17.003	-15,0	-28.213
Jahresfehlbetrag	-29.191	-17,4	-28.213	-24,9	978
Davon nicht durch Eigenkapital gedeckt	59.027	35,3	29.836	26,3	29.191
Eigenkapital	0	0,0	0	0,0	-
Rückstellungen	6.601	3,9	5.397	4,8	1.204
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	14	0,0	-14
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	6.639	4,0	6.743	5,9	-104
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	109.438	65,4	77.169	68,1	32.269
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	40.419	24,1	19.322	17,0	21.139
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	4.349	2,6	4.694	4,1	-345
Kurzfristiges Fremdkapital	167.447	100,0	113.339	100,0	54.108
Gesamtkapital	167.447	100,0	113.339	100,0	54.108

\* Rundungsdifferenzen wurden nicht angepasst

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 29.191 auf TEUR 59.027 erhöht.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen betrug 13,8% (Vorjahr 14%), der Anteil des Umlaufvermögens (kurzfristig ohne Fehlbetrag) betrug 51% (Vorjahr 40,7%).

Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die erhöhten Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich sowie den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter zurückzuführen.

Bei um TEUR 15.547 bzw. 23% höheren Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2018 mit TEUR 9.231 um TEUR 4.319 unter dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Verbundbereich zurückzuführen.

### 2.3.2 Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	2018 TEUR
Periodenergebnis	-29.191
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.740
Zunahme der Rückstellungen	1.204
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-12.463
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	19.279
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.843
Sonstige Beteiligungserträge	-761
Ertragssteueraufwand/-ertrag	241
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.109

	2018
	TEUR
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-20
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-584
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-15.756
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-16.352
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	31.348
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.372
Gezahlte Zinsen	-514
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	29.461
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3.000
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.803
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.803

\* Rundungsdifferenzen wurden nicht angepasst

Im Jahr 2018 erzielte die Gesellschaft einen negativen Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -10.109, einen negativen Cash Flow aus Investitionstätigkeiten in Höhe von TEUR -16.352 sowie einen positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 29.461. Die zahlungswirksame Änderung des Finanzmittelfonds des Jahres 2018 beläuft sich damit auf TEUR 3.000.

Der Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen beeinflusst durch die Veränderungen im Bereich der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen Tochtergesellschaften.

Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, den Guthaben bei Kreditinstituten und belief sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 4.803 (Vorjahr TEUR 1.803).

Die Muttergesellschaft hat die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt. Die Finanzierung erfolgt über kurz- und mittelfristige Darlehen, die im April 2020 in Eigenkapital umgewandelt wurden (siehe auch Prognosebericht). Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter Finanzierung der Gesellschaft in diesem Lagebericht.

### 2.3.3 Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

*	2018		2017		Ergebnisveränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	82.999	97,0	67.452	98,4	15.547
Andere betriebliche Erträge	2.580	3,0	1.127	1,6	1.453
Betriebsleistung	85.579	100,0	68.579	100,0	17.000
Herstellungskosten des Umsatzes	-79.013	-92,3	-61.624	-89,9	-17.389
Verwaltungskosten	-17.828	-20,8	-13.218	-19,3	-4.610
Vertriebskosten	-491	-0,6	-4.088	-6,0	3.598
Andere betriebliche Aufwendungen	-15.117	-17,7	-15.483	-22,6	366
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-112.448	-131,4	-94.413	-137,7	-18.034
Betriebsergebnis	-26.869	-31,4	-25.835	-37,7	-1.034
Erträge aus Beteiligungen **	761	0,9	-570	-0,8	1.331
Zinsergebnis	-2.843	-3,3	-1.752	-2,6	-1.091
Steuerergebnis	-241	-0,3	-57	-0,1	-184
Jahresfehlbetrag	-29.191	-34,1	-28.213	-41,1	-978

\* Rundungsdifferenzen wurden nicht angepasst

\*\* beinhalten in 2017 sowohl die Erträge aus Beteiligungen als auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Trotz der starken Umsatzwachstumsraten im operativen Geschäft wird das EBIT im Geschäftsjahr 2018 mit TEUR -26.869 deutlich geringer als geplant (TEUR 3.354) ausgewiesen.

Zurückzuführen ist dies vor allem auf den starken Anstieg der Herstellungskosten des Umsatzes sowie außerplanmäßige Abschreibungen im Beteiligungsbereich. Ursächlich für den Anstieg der Herstellungskosten ist, dass durch die wachsende Anzahl an eSports-Wettbewerben und die damit verbundene Ausrichtung weltweiter Veranstaltungen ebenfalls hohe Investitionen notwendig wurden, die zu einem starken Anstieg der Herstellungs- und Verwaltungskosten geführt haben. Die anderen betrieblichen Aufwendungen sind wegen der Durchführung von Restrukturierungsmaßnahmen, der Abschreibung auf Finanzanlagen sowie von Abschreibungen auf Forderungen von B2B-Kunden um TEUR 366 gesunken.

### 2.3.4 Gesamtaussage zum Jahresabschluss und zur VFE-Lage

Zusammenfassend lässt sich aus Sicht der Gesellschaft festhalten, dass die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden konnten. Damit einhergehend haben sich die anderen Bereiche der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen schlechter als geplant entwickelt. Mit dieser Entwicklung sind wir nicht vollumfänglich zufrieden.

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1. Prognosebericht

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 der ESL Gaming GmbH wurde in der zweiten Jahreshälfte 2020 erstellt. Entsprechend wird an dieser Stelle zunächst der tatsächlich eingetretene Geschäftsverlauf im Jahr 2019 sowie ein erster Ausblick auf das Jahr 2020 dargestellt.

Mit Blick auf die Umsatzentwicklung ist positiv zu vermerken, dass auch im Geschäftsjahr 2019 die Umsätze kontinuierlich weiter gesteigert werden konnten (TEUR 112.665 im Jahr 2019<sup>3</sup>). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf die weiterhin starken Wachstumsraten im Bereich eSports allgemein, wodurch die ESL Gaming GmbH eine höhere Anzahl an Events ausrichten und die Erträge im B2B-Geschäft steigern konnte. Um das angestrebte Wachstum zu erreichen, waren auch im Jahr 2019 hohe Investitionen in die globale Expansion sowie die Ausrichtung der prestigeträchtigen eSports-Wettbewerbe erforderlich. Resultierend war ein ebenfalls starker Anstieg der Herstellungs- sowie der allgemeinen Verwaltungskosten, sodass die ESL Gaming GmbH im Jahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -23.275 verzeichnete. Bilanzzeitig musste die ESL Gaming GmbH deshalb für das Ende des Geschäftsjahres 2019 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 82.117 ausweisen.

Der Ausblick für das Jahr 2020 ff. gestaltet sich wie folgt:

In Q1 2020 hat die ESL mit Dreamhack und den 13 weltbesten eSports Teams Vereinbarungen über die Teilnahme der Teams an den Wettbewerben der ESL und der Dreamhack getroffen. Die Verträge über die Teilnahme wurde von den Teams Astralis, Complexity, Evil Geniuses, ENCE, FaZe Clan, Fnatic, G2 Esports, Mousesports, Natus Vincere, Ninjas in Pyjamas, Team Liquid, Team Vitality und 100 Thieves unterzeichnet.

<sup>3</sup> Finanzielle Leistungsindikatoren aus vorläufigem, nicht festgestellten Jahresabschluss 2019

Die Partnerschaft erstreckt sich auf sämtliche Wettbewerbe der ESL Pro Tour, die alle Turniere der ESL und der Dreamhack in einer Serie aus 20 weltweiten Veranstaltungen verbindet mit den Höhepunkten Intel Extreme Masters Katowice und ESL One Cologne.

Durch die Corona-Pandemie geraten die Weltwirtschaft und mit ihr die deutsche Volkswirtschaft in eine Rezession. So vermeldete das Statistische Bundesamt Ende Juli für das zweite Quartal einen historischen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 10,1%.<sup>4</sup>

Erste negative Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf Umsätze der Gesellschaft bzw. der ESL-Gruppe am Jahresbeginn sind erkennbar, jedoch werden die Auswirkungen auf das Jahresergebnis der ESL Gaming GmbH schlussendlich von verschiedenen Faktoren abhängen. Die Maßnahmen der staatlichen Behörden zur Eindämmung der Pandemie haben Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der ESL Gaming GmbH insbesondere im Bereich der Ausrichtung großer Live Events mit den dazu gehörigen Erlösen aus der Vermarktung von Medienrechten und Sponsorings sowie von den teilnehmenden Fans, die Tickets und Merchandising-Artikel erwerben.

Aus heutiger Sicht ist noch nicht abzusehen, über welchen Zeitraum und in welchem Maße es zu negativen Effekten aufgrund des Coronavirus kommen wird. Letztlich wird sich der tatsächliche Effekt auf die Geschäftstätigkeit der ESL Gaming GmbH erst bei einer wieder normalisierten Situation genauer bestimmen lassen.

Die nachfolgende Prognose der Umsatzerlöse und des EBIT für das Geschäftsjahr 2020 ist somit vorbehaltlich eines noch nicht abschließend quantifizierbaren Effekts des Coronavirus auf die Geschäftstätigkeit der ESL Gaming GmbH zu verstehen. Sie geht davon aus, dass die meisten der Own & Operated (O&O) und ESports Services (ESS) Events der ESL im Jahr 2020 auf eine reine Online-Durchführung umgestellt werden. Denn obwohl keine Live Events wegen der in vielen Ländern verhängten Kontaktbeschränkungen im Jahr 2020 durchgeführt werden können, ist es der Gesellschaft gelungen, die Wettbewerbe zum Großteil auf eine reine Online-Durchführung umzustellen und somit Media-, Publisher- und Sponsoringeinnahmen zu sichern, die einen Großteil der Umsatzerlöse ausmachen. Trotz dieser erfolgreich durchgeführten Maßnahmen wird für das Jahr 2020 insgesamt mit sinkenden Umsatzerlösen geplant. Positiv sei an dieser Stelle jedoch auch vermerkt, dass durch die Umstellung auf eine reine Online-Durchführung der eSports-Wettbewerbe ebenfalls stark sinkende Kosten zu erwarten sind. Trotz der voraussichtlich sinkenden Umsatzerlöse gegenüber 2019 wird deshalb nach aktueller Planung mit einem steigenden EBIT gegenüber 2019 gerechnet.

Für die ersten 10 Monate des Jahres 2020 ergeben sich aktuell Umsatzerlöse von TEUR 68.332 und ein EBIT von TEUR -2.797.

Mit Datum vom 8. April 2020 hat der Gesellschafter auf die Rückzahlung der Darlehen in Höhe von EUR 147 Mio. verzichtet und mit diesen Mitteln eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Darüber hinaus wurden zusätzliche Barmittel in Höhe von EUR 19 Mio. als Zuschuss zur Verfügung gestellt. Beide Beträge wurden zur Erhöhung der Kapitalrücklage sowie zur Erhöhung des Stammkapital durch Ausgabe neuer Anteile iHv. 53.188,00 EUR verwendet.

Laut einer Marktstudie von Newzoo wird die globale Zuschaueranzahl im Bereich eSports von 495 Millionen im Jahr 2020 auf ca. 540 Millionen im Jahr 2023 ansteigen.<sup>5</sup>

<sup>4</sup> <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2020/20200814-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-august-2020.html>

<sup>5</sup> Newzoo Report Executive Summary

Weiterhin geht die Studie davon aus, dass globale Marken im Jahr 2020 ca. 1.100 Mio. USD in eSports-Aktivitäten investieren werden. Im Jahr 2023 werden nach der Marktstudie ca. 1.557 Mio. USD von globalen Marken in den Bereich eSports investiert.

### 3.2 Chancenbericht

Als wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung lassen sich anführen:

- In der kontinuierlichen Ausweitung des Geschäfts durch Gründung neuer Tochtergesellschaften sowie den Abschluss neuer Kooperationen auf internationalen Märkten sieht die Geschäftsführung große Wachstumschancen.
- Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Zukunft eine noch stärkere mediale Verbreitung des eSports mit sich bringt, wodurch die Chancen auf eine bessere Verwertung der Medienrechte steigen würden.
- Eine höhere Präsenz und Wahrnehmung würde nach Ansicht der Geschäftsführung auch Chancen auf höhere Sponsorship-Einnahmen eröffnen.
- Eine weitere gesellschaftliche Anerkennung des Unterhaltungsmediums Computerspiele würde die Zielgruppe der Angebote auf den Online-Plattformen der ESL erhöhen; dies wird die Chancen auf eine Steigerung sowohl der B2C- als auch der B2B-Erlöse der ESL erhöhen.
- In einer möglichen Ausweitung des wettbewerbsmäßigen Spielbetriebs auf zusätzliche, neue Spielmedien wie z.B. Konsolen oder Mobiltelefone und in der Entwicklung von großen und erfolgreichen eSports-Titeln durch die Spielehersteller sieht die Geschäftsführung Chancen, sowohl die B2C- als auch die B2B-Einnahmen erhöhen zu können.

### 3.3 Risikobericht

Folgende nach ihrer Relevanz absteigend sortierte wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung sieht die Geschäftsführung:

- Aus der Ausbreitung des Coronavirus seit Januar 2020 besteht für die ESL ein Risiko, dass aufgrund von Ausfällen oder Verschiebungen von Live Events Umsatzeinbußen erlitten werden, die kurzfristig nicht durch mehr Erlöse durch das Online-Geschäft kompensiert werden können.
- Die Sponsoringvereinbarungen, die die ESL mit ihren Kunden trifft, laufen typischerweise über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Geschäftsentwicklung bzw. das geplante Wachstum der ESL könnten beeinträchtigt werden, wenn eine bestehende Vereinbarung in signifikanter Höhe nicht verlängert werden würde und der dadurch zu erwartende Umsatzrückgang kurzfristig nicht kompensiert werden könnte.

- Sollten größere Spielehersteller im Rahmen ihrer eSports-Aktivitäten die Kooperation mit der ESL einstellen, würde die Geschäftsentwicklung der ESL beeinträchtigt werden.
- Sollte die Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf Computerspiele verschärft werden, wird dies voraussichtlich negative Auswirkungen auf die Nutzerzahlen der Online-Plattformen von ESL und damit sowohl auf die B2C- als auch auf die B2B-Einnahmen haben. Aufgrund der in letzter Zeit gestiegenen Akzeptanz von Computerspielen in der Bevölkerung wird dieser Fall als nicht sehr wahrscheinlich angesehen. Eine Verschärfung der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf Computerspiele wird mittelfristig von uns nicht erwartet.
- In den kommenden 12 Monaten ist nach Planung der Geschäftsführung ein negativer operativer Cashflow aufgrund des Einflusses der Corona-Pandemie auf die Eventbranche zu erwarten. Zu dessen Abdeckung hat der Gesellschafter der Gesellschaft ca. EUR 19 Mio. als Zuschuss gewährt. Über die kommenden zwölf Monate hinaus ist die Gesellschaft, einerseits ausgelöst durch die Corona-Pandemie, andererseits auch durch hieraus abgeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, auf eine weitergehende Finanzierung durch den Gesellschafter angewiesen. Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt.
- Da eine Vielzahl von Forderungen und Zahlungen in Fremdwährung geleistet werden, unterliegt die ESL dem Risiko von Währungsschwankungen. Außerdem unterliegt die ESL dem allgemeinen Risiko von Forderungsausfällen, welchem durch ein regelmäßiges Monitoring der offenen Posten entgegengewirkt wird.

15. Dezember 2020

*Ralf Reichert, Geschäftsführer*

*Stefan Beitz, Geschäftsführer*

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ESL Gaming GmbH, Köln

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ESL Gaming GmbH (bis zum 30. August 2019 Turtle Entertainment GmbH), Köln - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ESL Gaming GmbH (bis zum 30. August 2019 Turtle Entertainment GmbH), Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ im Anhang und die Angaben im Lagebericht unter Abschnitt 3.3 „Risikobericht“ in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass in den kommenden 12 Monate nach Planung der Geschäftsführung ein negativer operativer Cashflow aufgrund des Einflusses der Corona-Pandemie auf die Eventbranche zu erwarten ist. Zu dessen Abdeckung hat der Gesellschafter der Gesellschaft EUR 19 Mio. als Zuschuss gewährt. Über die kommenden zwölf Monate hinaus ist die Gesellschaft, einerseits ausgelöst durch die Corona-Pandemie, andererseits auch durch die hieraus abgeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, auf eine weitergehende Finanzierung durch den Gesellschafter angewiesen. Wie im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ des Anhang und im Abschnitt 3.3 „Risikobericht“ des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, ein-schließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Köln, den 18. Dezember 2020**

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Schnöckel, Wirtschaftsprüfer*  
*Colditz, Wirtschaftsprüferin*